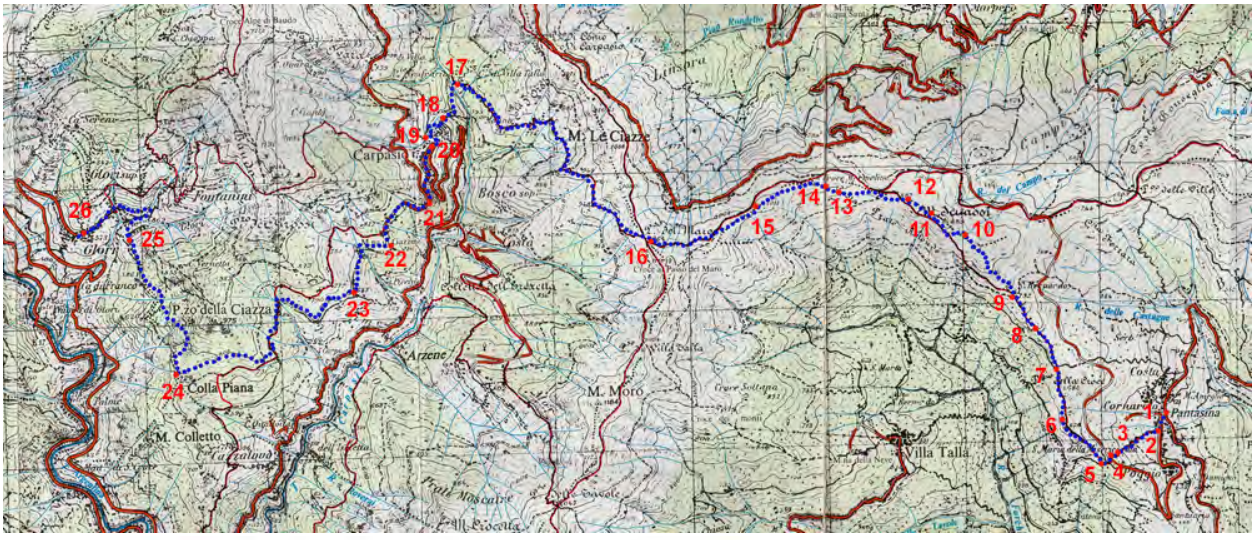
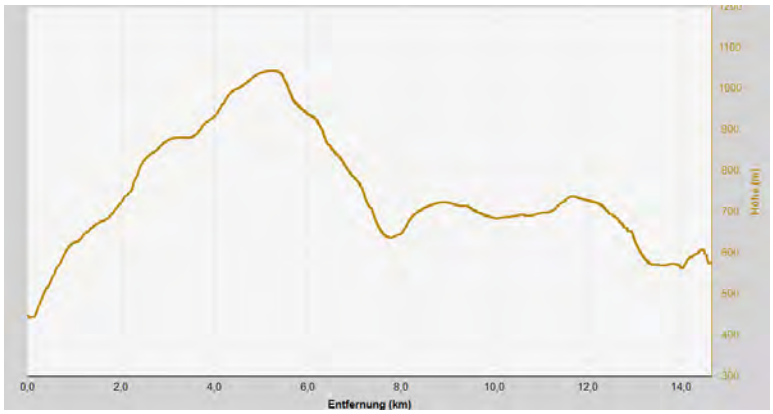
Wanderung: Pantasina - Passo del Maro - Carpasio - Glori

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer bis schwer
Wanderstrecke: 14,66 km
Wanderzeit: 5 - 6 1/2 Stunden
Höhendifferenz: 600 m
Gesamtanstieg: 795 m









Startpunkt der Wanderung ist der Kirchplatz in Pantasina.

Gehen Sie in die Via Santuario (Pfeil in Abb. 1, ● 1) etwa 150 m weit vorbei an der Azienda Agricola Pino. Nach wenigen Metern biegen Sie nach rechts in eine kleine Seitengasse ab (Pfeil in Abb. 2, Abb. 3, ● 2). Nach etwa 30 m geht die kleine Straße in einen Maultierpfad über. Folgen Sie dem Pfad, der z.T. steil ansteigt, halten Sie sich bei einer Abzweigung (Abb. 4, ● 3) rechts und steigen Sie weiter bis Sie die Provinzialstraße wieder treffen (Abb.5, ● 4). Überqueren Sie die Provinzialstraße. Nach wenigen Metern bergauf zweigt auf der linken Seite der Maultierpfad ab. Folgen Sie dem Pfad bergaufwärts bis zum Grat. An der Abzweigung (Abb. 6, ● 5) halten Sie sich rechts. Bis hierhin benötigen Sie etwa 15 bis 25 Minuten. Folgen Sie nun dem Pfad immer bergan. Nach weiteren ca. 10 bis 20 Minuten durch Wald erreichen Sie einen freien, steinigen Hang (● 6), von dem Sie einen schönen Blick auf Pantasina haben . Überqueren Sie die freie Fläche und folgen Sie dem Pfad durch den Wald weiter bergauf. Nach weiteren ca. 10 – 15 Minuten kommen Sie an eine Abzweigung. Nehmen Sie den Pfad geradeaus (Abb. 7, ● 7). Sie erreichen einen Sattel, von dem Sie eine herrliche Aussicht auf Tavole und Villa Talla im Val Prino haben. Im Hintergrund ragt der Monte Faudo empor.



















Nach ca. 5 – 10 Minuten stoßen Sie auf eine Schotterstraße, auf der Sie nach links und bergauf abbiegen (Abb. 9, ● 8). Nach einigen hundert Metern ist auf der rechten Seite die Ruine einer Kapelle (San Bernardo) (Abb. 10, ● 9). Passieren Sie die Kapelle, verlassen die Schotterstraße und steigen den steinigen Pfad bergan (Abb. 11). Nach wenigen Metern erreichen Sie ein umzäuntes Wasserreservoir (Abb. 12), vor dem der Pfad nach links abbiegt. In vielen Serpentinen windet sich der Pfad bergan, verläuft dann an der zu Villatalla hingerichteten Bergflanke weiter bergauf bis Sie einen kleinen Sattel erreichen. Hinter dem Sattel halten Sie sich links (Abb. 13, ● 10) und folgen dem Pfad durch Ginsterbüsche, die den Pfad z.T. verdecken. Vorsicht, im Sommer ist der Pfad z.T. nur sehr schlecht zu sehen, da er meist fast zugewachsen und bisher nicht markiert ist. Folgen Sie dem Pfad, der sich immer an der Bergflanke entlang leicht bergauf zieht, z.T. aber kaum als Pfad zu erkennen ist (Abb. 14 - 20, ● 11, ● 12, ● 13) vorbei an einem Gatter, das zur Aufzucht von Rebhühnern diente, und steigen weiter den kurzen, steilen Weg (Pfeil in Abb. 21) bergan bis Sie an einen Steinwall gelangen (● 14). Durch eine Öffnung passieren Sie diesen Wall, biegen nach rechts, gehen den Steinwall entlang und biegen dann nach wenigen Metern nach links (weiße Punkte in Abb. 22, 23) ab. Nach ca. 200 bis 300 m kommen Sie auf einen Bergsattel und steigen dann den vor Ihnen liegenden Hang hinauf (Abb. 24 – 26).


10


11


12


13


14


15


16


17


18


19


20


21


22


23


24


25


26


27


28


29


30

Oben angelangt steigen Sie den Hügel hinab bis zum Fuß des nächsten Berges. Rechts unten sehen Sie eine Hütte der „Hundefreunde“ (cinofili) (Abb. 27, ● 15), zu der von der Provinzialstraße eine kleine Straße hinaufführt. Oberhalb der Hütte zieht ein schmaler Pfad am Berghang entlang leicht bergan (weiße Punkte in Abb. 27, 28). Folgen Sie diesem Pfad bis zum Passo del Maro (Abb. 29, 30, ● 16). Von der Kapellenruine San Bernardo (● 9) bis hierhin (● 16) benötigen Sie ca. 1 1/4 bis 2 Stunden. Am Pass steht ein Hinweisschild auf die alte Strada Marenca, eine Handelsstraße, die die Küste mit dem Piemont verband (Abb.31) .


31


32


33


34

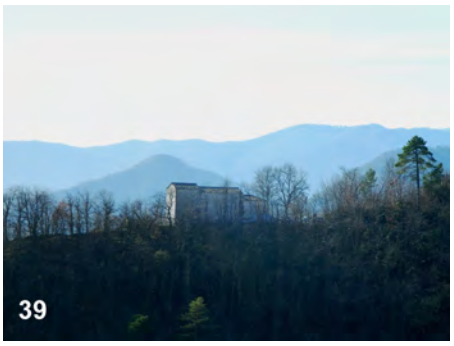

35


36

Folgen Sie nun der alten Strada Marenca nach rechts und z.t. steil bergab (Abb. 32) durch Wald, an Häusern vorbei bis tief ins Tal (Abb. 33, ● 17), überqueren den Bach und steigen auf der anderen Seite z.T. steil nach Carpasio bergauf (Abb. 34) und (Abb. 35, ● 18). Schließlich gelangen Sie in den Ort (● 19) und folgen den Pfeilen in den Abbildungen 36, 37, 38 (● 20).


37


38


39


40


41


42


43


44

Folgen Sie nun der Provinzialstraße leicht bergauf bis zu einer scharfen Rechtskurve (● 21). Dort gehen Sie geradeaus und folgen der schmalen Straße, die in Kurven zu einer kleinen Kirche (Madonna di Gazzine) führt (Abb. 39, ● 22). Steigen Sie den Pfad (Abb. 40) bergab und und folgen diesem durch den Wald an verfallenen Häusern vorbei, halten sich rechts (Abb. 41, ● 23). An einer Wegegabelung halten Sie sich rechts (Abb. 42, ● 24) und folgen dem zT. leicht bergauf schließlich aber bergab führenden Pfad an einer Kirche vorbei (Abb. 43, ● 25) nach Glori (Abb. 44, ● 26).

GPS-Daten der mit ● markierten Punkte

Punkt - Nummer	Breiten-, Längengrade		Höhe (m
● 1	43°56’31,63” N	7°55’58,52” E	432,8 m
● 2	43°56’26,67” N	7°55’57,65” E	438,7 m
● 3	43°56’21,52” N	7°55’44,43” E	507,3 m
● 4	43°56’20,61” N	7°55’41,85” E	530,7 m
● 5	43°56’19,30” N	7°55’40,14” E	540,7 m
● 6	43°56’30,82” N	7°55’25,55” E	624,2 m
● 7	43°56’40,94” N	7°55’24,98” E	659,0 m
● 8	43°56’50,19” N	7°55’18,62” E	678,3 m
● 9	43°56’59,12” N	7°55’10,48” E	719,5 m
● 10	43°57’14,49” N	7°54’53,04” E	845,3 m
● 11	43°57’19,25” N	7°54’41,29” E	881,7 m
● 12	43°57’20,63” N	7°54’38,68” E	879,3 m
● 13	43°57’23,82” N	7°54’22,01” E	885,5 m
● 14	43°57’23,46” N	7°54’11,30” E	929,9 m
● 15	43°57’20,66” N	7°53’46,54” E	1008,0 m
● 16	43°57’13,65” N	7°53’08,48” E	1048,1 m
● 17	43°57’50,29” N	7°52’06,78” E	627,4 m
● 18	43°57’41,86” N	7°52’02,93” E	640,6 m
● 19	43°57’36,99” N	7°51’58,23” E	707,1 m
● 20	43°57’35,01” N	7°51’59,58” E	700,0 m
● 21	43°57’21,87” N	7°51’58,06” E	728,0 m
● 22	43°57’11,50” N	7°51’45,33” E	697,9 m
● 23	43°57’00,46” N	7°51’33,30” E	682,5 m
● 24	43°56’40,90” N	7°50’35,06” E	728,1 m
● 25	43°57’12,57” N	7°50’19,34” E	572,8 m
● 26	43°57’15,12” N	7°50’03,19” E	575,9 m